

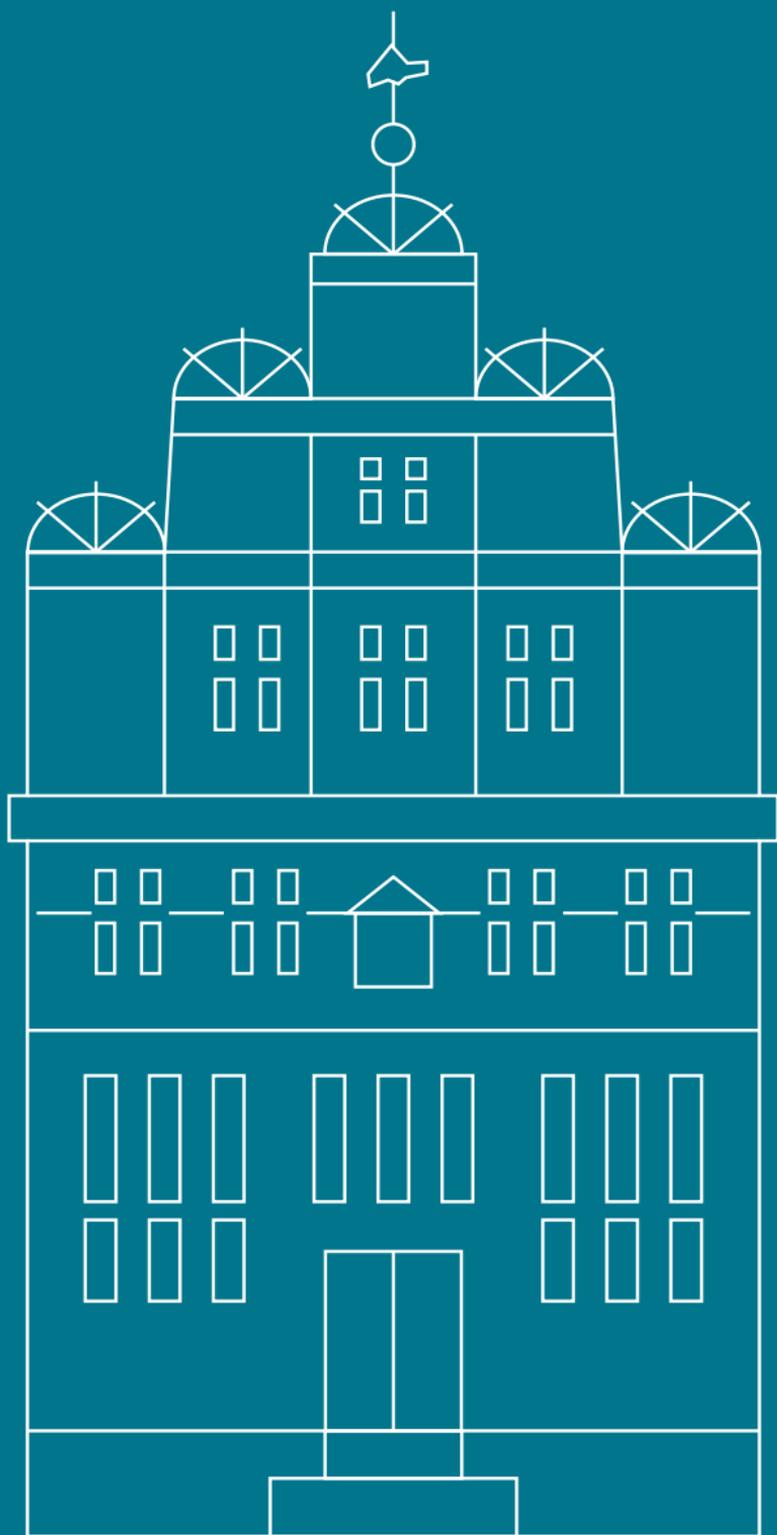
## › HAUS DER NIEDERLANDE Veranstaltungen im Wintersemester 2018/2019



## › INHALT

› DAS HAUS DER NIEDERLANDE .....	3
EIN HISTORISCHER ORT .....	4
DAS HAUS DER NIEDERLANDE HEUTE .....	6
› VERANSTALTUNGEN DES SEMESTERS .....	8
DIE VERANSTALTER .....	22
LAGE UND ANFAHRT.....	23

## › DAS HAUS DER NIEDERLANDE im Krameramtshaus



## EIN HISTORISCHER ORT

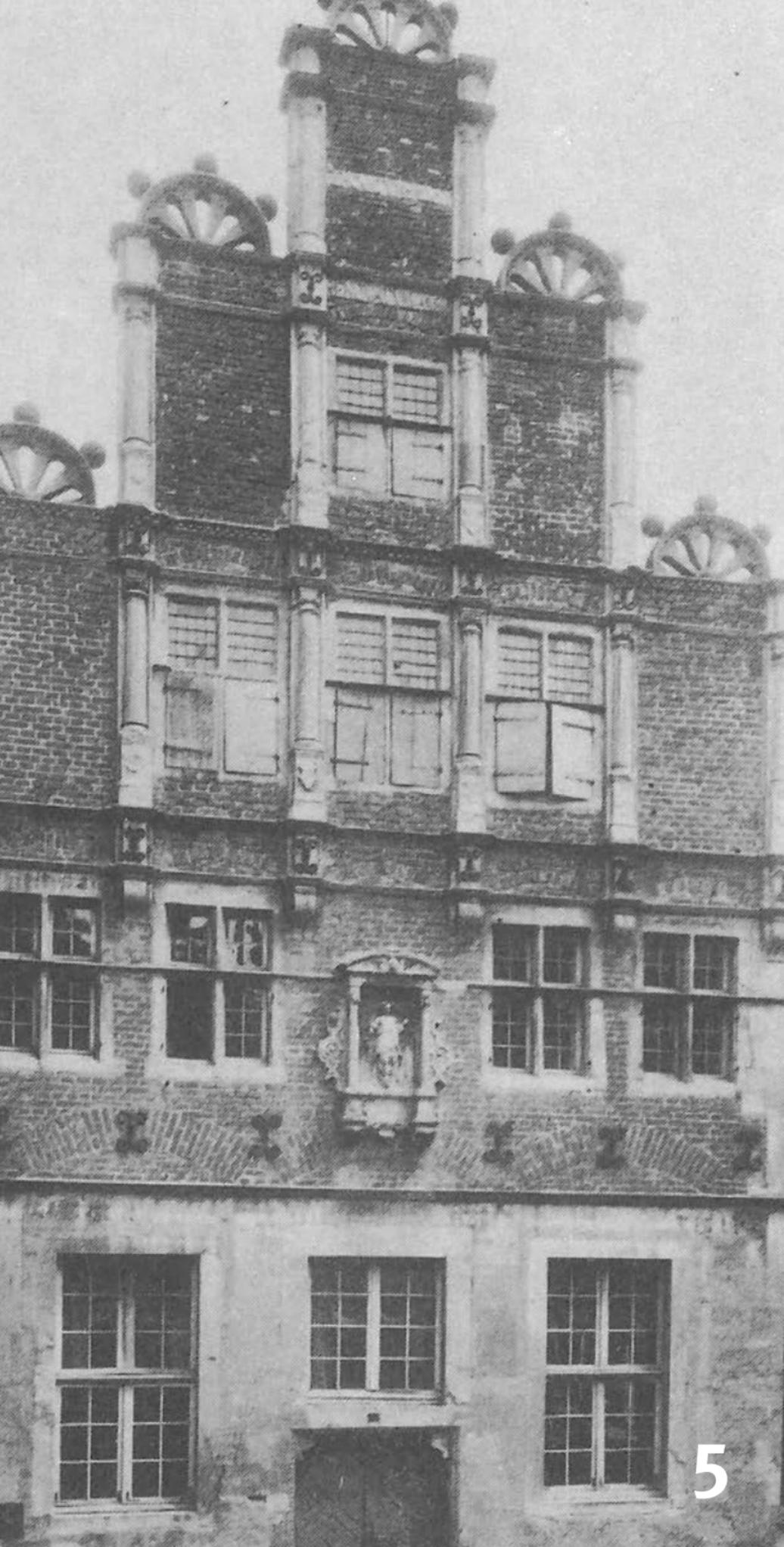
Das heutige Haus der Niederlande im Krameramtshaus blickt auf eine lange Geschichte zurück. Es ist eines der ältesten erhaltenen Gebäude in Münster und existiert seit 1589. Zunächst diente es der Kramergilde als Versammlungsort und Warenlager.

Seinen ersten Bezug zu den Niederlanden bekam das Krameramtshaus während der Verhandlungen zum Westfälischen Frieden: Neben dem Dreißigjährigen Krieg wurde auch der Achtzigjährige Krieg der Niederländer um ihre Unabhängigkeit von den Spaniern mit dem Westfälischen Frieden in Münster beendet. Während dieser Zeit wohnten die niederländischen Delegierten für die Dauer der Friedensverhandlungen im Krameramtshaus.

Der sogenannte „Friede von Münster“, der spanisch-niederländische Vertrag, ist am 30. Januar 1648 ebenfalls dort unterzeichnet worden.



Einzug des niederländischen Gesandten Adriaen Pauw 1646 nach Münster, Quelle: Stadtmuseum Münster/Gerard ter Borch



## DAS HAUS DER NIEDERLANDE HEUTE

Nachdem zwischen 1909 und 1993 die Stadtbücherei Münster im Krameramtshaus untergebracht war, beherbergt das nun seit dem 15. Mai 1995 offiziell als „Haus der Niederlande im Krameramtshaus“ benannte Gebäude drei Einrichtungen der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU), die sich mit den Niederlanden beschäftigen.

Untergebracht ist hier erstens das **Zentrum für Niederlande-Studien** (ZNS), das sich fächerübergreifend mit den Niederlanden und Deutschland sowie den Beziehungen zwischen beiden Ländern befasst. Zweitens befindet sich im Haus das **Institut für Niederländische Philologie** (INP), wo die gemeinsame Sprache, Literatur und Kultur der Niederlande und Flanderns im Mittelpunkt stehen. Als dritte Institution ist die **Bibliothek im Haus der Niederlande** (BHN) zu nennen, die über die größte Sammlung von niederländischsprachiger Literatur und von Veröffentlichungen über die Niederlande in Deutschland verfügt.



Historisches Kaminzimmer im Haus der Niederlande





› VERANSTALTUNGEN  
im Wintersemester 2018/2019



## Diskussionsabend

### Geert Mak - Brücken bauen

**D**er niederländische Autor Geert Mak ist kein Fachhistoriker, aber ohne Zweifel seit vielen Jahren der erfolgreichste Verfasser historischer Darstellungen zur niederländischen Geschichte, die auch in Deutschland hohe Auflagen erreichen (z.B. „Das Jahrhundert meines Vaters“, „Die vielen Leben des Jan Six“ und die von der Bundeszentrale für politische Bildung vertriebene „Geschichte der Niederlande“). Über seinen Weg zur Geschichte, seine Arbeitsweise, seine Themenwahl und sein Erfolgsrezept (und was Fachhistoriker davon lernen können) diskutiert Geert Mak, der 2014 die Ehrendoktorwürde der Philosophischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität erhielt, in der Bibliothek des Hauses der Niederlande mit dem Publikum.



Der Diskussion mit Geert Mak geht eine Kurzpräsentation des Zentrums für Niederlande-Studien an der WWU durch den Direktor Prof. Dr. Friso Wielenga sowie des Fachinformationsdienstes Benelux / Low Countries Studies durch seine Leiterin Ilona Riek voraus.

**Ort:** Bibliothek im Haus der Niederlande

**Organisation:** [ZNS](#)

## Ausstellung

### Armando - Grenzgänger

**G**renzziehungen und Kategorisierungen bestimmen unser Weltbild. Grenzen wecken naturgemäß Assoziationen mit Innen und Außen, mit Macht und Klassifikationen. Der nieder-



ländische Künstler Armando (1929 – 2018) war zugleich Grenzgänger und Grenzerforscher. In seiner polarisierenden Kunst beleuchtet er immer wieder das Abstecken und Überschreiten von Grenzen. Dabei nimmt er den Betrachter mit in den Bereich des Dazwischen. Im Juli dieses Jahres verstarb Armando. Er hat mit seinem imposanten Oeuvre im deutsch-niederländischen Verhältnis einen wichtigen Beitrag zur Reflexion der Selbst- und Fremdbilder geleistet, wobei sein Schaffen sich aus seinen Erlebnissen als Kind und Jugendlicher während des Zweiten Weltkrieges nährt.

Die Ausstellung zeigt eine Auswahl aus Armandos Bild- und Wortkunst. Sie beleuchtet die Aktualität des Themas ‚Grenze‘ mit Blick auf das zerrissene und gespaltene Europa. Zugleich verweisen die ausgewählten Werke auf das jeweils eigene Innere, das sich in seinem Gespaltensein fortwährend neu positionieren muss.

Die Ausstellungseröffnung findet am 27. September 2018 um 17 Uhr mit einem Vortrag zum Künstler und seinem Werk statt.

**Ort:** Zunftsaal im Haus der Niederlande

**Organisation:** ZNS

**Öffnungszeiten:** Mo.–Fr. 12–18 Uhr, Sa./So. 10–16 Uhr

Vortrag Britta Bendieck

## Armando - ein Künstler auf der Grenze

Hätte man dem niederländischen Maler, Schriftsteller und Journalisten Armando (1929–2018) in den 1970er-Jahren das Angebot gemacht, als Botschafter zwischen den Kulturen den deutsch-niederländischen Versöhnungsprozess zu unterstützen, hätte er dies sicherlich zurückgewiesen. Anhand ausgewählter Beispiele aus seinem Oeuvre wird im Vortrag gezeigt, wie seine Erfahrungen und Beobachtungen, die er als Kind während der nationalsozialistischen Besatzungszeit sowie als Kunstschaffender im geteilten Berlin der 1980er-Jahre machte, zum Auslöser und zugleich Motor seines künstlerischen Schaffens wurden. Armando avancierte unbeabsichtigt zu einer wichtigen Figur im deutsch-niederländischen Kulturtransfer der Nachkriegsjahrzehnte. Durch Konfrontation, ein fortlaufendes Abstecken und Überschreiten von Grenzen, gelang es dem Künstler bis heute, immer wieder beim Rezipienten eine Auseinandersetzung mit den eigenen Wahrnehmungs- und Erinnerungsmustern zu provozieren.



Britta Bendieck ist Dozentin beim Studiengang Duitslandstudies an der Universiteit van Amsterdam und Leiterin des Duitslanddesk am Duitsland Instituut Amsterdam (DIA). 2017 promovierte sie zu der Rolle des Künstlers Armando im deutsch-niederländischen Kulturtransfer. Ihre Dissertation „Aufzeichnungen über den Feind – Armando, Deutschland und der niederländische Erinnerungsdiskurs“ erscheint Ende 2018 in der Reihe AMSTERDAM GERMAN STUDIES bei Synchron.

**Ort:** Bibliothek im Haus der Niederlande

**Organisation:** [ZNS](#)

Vortrag Peter Hyballa

„Gegenpressing oder Totaal Voetbal“

**P**eter Hyballa kennt als Sohn eines Deutschen und einer Niederländerin sowohl die deutsche als auch die niederländische Kultur sowie die Unterschiede. In seinem Vortrag berichtet er über sein Leben als deutsch-niederländischer Profi-Fußballtrainer, über den Nachwuchs- und Profifußball sowie die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der deutschen und niederländischen Fußballkultur und der Pädagogik im Umgang mit jungen Profisportlern.



Peter Hyballa studierte in Münster Sportwissenschaften, Psychologie und Pädagogik. Er war Trainer u.a. von Preußen Münster U17, Borussia Dortmund U19, VfL Wolfsburg U19, Bayer Leverkusen U19 + Profis, Sturm Graz Profis, Ramblers Windhoek Profis, Red Bull Salzburg U23 und NEC Nijmegen Profis. Zur Zeit ist er Trainer bei FC DAC 1904 in der ersten Liga in der Slowakei sowie Fernsehexperte im deutschen und niederländischen TV und Buchautor (u.a. „Mythos niederländischer Nachwuchsfußball“).

**Ort:** Bibliothek im Haus der Niederlande

**Organisation:** ZNS

## 3. Deutsch-Niederländisches Wirtschaftsforum

### Energie in der Zukunft: Wirtschaftliche und politische Herausforderungen. Niederländische und deutsche Perspektiven im Vergleich

Nach dem 1. Deutsch-Niederländischen Wirtschaftsforum über die wirtschaftlichen Beziehungen beider Länder und dem 2. Forum zum



Brexit und den möglichen Folgen für die Niederlande und Deutschland, ist das Thema des 3. Wirtschaftsforums die aktuelle Energiepolitik in beiden Ländern. Vor dem Hintergrund von Umwelt- und Klimaveränderungen werden zunehmend die Herausforderungen der angestoßenen Energiewende sichtbar. Dabei geht es nicht nur um das Schließen von Atom- und Kohlekraftwerken, sondern – in den Niederlande – auch um das Ende der nationalen Gasgewinnung. Was bedeutet die Entwicklung und Implementierung neuer Energiequellen für Umwelt, Wirtschaft, Arbeitnehmer und Konsumenten in der näheren und fernerer Zukunft? Wie realistisch sind die durch Den Haag und Berlin auf den Weg gebrachten energiepolitischen Veränderungen? Darüber debattieren beim 3. Deutsch-Niederländischen Wirtschaftsforum Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in zwei Diskussionsrunden miteinander und mit den Teilnehmern des Forums. Eröffnet wird die Veranstaltung von Dorothee Feller, Regierungspräsidentin des Regierungsbezirks Münster, und moderiert von Heiner Wember (WDR).

**Ort:** Freiherr-vom-Stein-Saal, Domplatz 36, Münster

**Organisation:** ZNS/Deutsch-Niederländische Handelskammer (DNHK), Den Haag

## Infoveranstaltung

### Arbeiten im Nachbarland

#### Grundlegende Informationen und praktische Tipps

**D**ie Staaten Europas wachsen seit Jahrzehnten immer enger zusammen. Trotz dieser Entwicklung besitzen die nationalen Grenzen noch immer eine große Bedeutung, da in vielen Bereichen in jedem Land weiterhin unterschiedliche Gesetze und Vorgaben bestehen. Für Bürgerinnen und Bürger, die in einem anderen Land arbeiten möchten, wirft dieser Zustand viele Fragen auf. Im Rahmen dieser Informationsveranstaltung stehen die beiden besonders eng miteinander verflochtenen Nachbarstaaten Deutschland und die Niederlande im Vordergrund. Konkret sollen Fragen behandelt werden, die aufkommen, wenn Deutsche und Niederländer im jeweiligen Nachbarland arbeiten wollen: Wo finde ich für mich relevante Stellen und Informationen? Bei welchen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern kann ich Ratschläge erhalten? Welche rechtlichen Vorgaben muss ich als Grenzpendler beachten? Wie versichere ich mich richtig? Diese und weitere Themen können zusammen mit zwei Experten, Stefanie Efken von der Agentur für Arbeit in Rheine und Herman Lammers von der EUREGIO Gronau/ Enschede, erörtert werden.



**Ort:** Bibliothek im Haus der Niederlande

**Organisation:** [ZNS](#)

## Infoveranstaltung

### Hochschultag im Haus der Niederlande

Im Rahmen des alljährlich stattfindenden Hochschultages erhalten Oberstufenschülerinnen und -schüler die Gelegenheit, den Studienort Münster zu erkunden.

Auch die im Haus der Niederlande befindlichen Institute, das Zentrum für Niederlande-Studien und das Institut für Niederländische Philologie, stellen an diesem Tag traditionell verschiedene Angebote bereit, mit deren Hilfe man sich über die Fächer Niederlande-Deutschland-Studien und Niederländische Philologie informieren kann. Tatkräftige Unterstützung erhalten sie dabei von der Fachschaft Niederlandistik, die unter anderem typisch niederländische Leckereien bereithält. Auch in diesem Jahr stehen den Schülerinnen und Schülern von 9.30 Uhr bis 14.00 Uhr Infostände zur Verfügung. Zudem können sie beispielsweise an Niederländisch-Crashkursen teilnehmen.

Weitere Informationen zum Programm sind online unter [www.hochschultag-muenster.de](http://www.hochschultag-muenster.de) zu finden.

**Ort:** Zunftsaal im Haus der Niederlande

**Organisation:** ZNS



## Kolloquium

### Juden in den Niederlanden. Verfolgung in der Nazi-Zeit und Umgang mit der Shoah nach 1945

**A**m 9. November 1938 brannten in Nazi-Deutschland mehr als 1.000 Synagogen, wurden ca. 7.500 jüdische Geschäfte zerstört, starben fast 100 Juden und wurden ca. 30.000 jüdische Männer in Konzentrationslager deportiert. Es war der vorläufige Tiefpunkt des organisierten und mörderischen Antisemitismus des Nationalsozialismus. Diese furchtbaren Ereignisse liegen im



November 2018 genau 80 Jahre zurück, und vor diesem Hintergrund organisiert das Zentrum für Niederlande-Studien in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e.V. ein Symposium mit Vorträgen zum Schicksal deutscher Juden in den Niederlanden, die u.a. nach der Pogromnacht des 9. November 1938 in die Niederlande flüchteten (Christine Kausch, Berlin), über die Judenverfolgung in den Niederlanden während den Besatzungsjahre 1940-1945 (Dr. Katja Happe, Freiburg) und über den Umgang damit in den Niederlanden der Nachkriegszeit (Dr. Bart Wallet, Amsterdam).

**Ort:** Freiherr-vom-Stein-Saal, Domplatz 36, Münster

**Organisation:** ZNS/Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e.V.

## Ausstellung

### Veterans Without Borders

### Mission Experiences Reflected in Art

Die Beschäftigung mit Kunst fördert Kreativität, handwerkliches Können und Selbstbeobachtung. Für Veteranen kann es eine Art der Therapie darstellen, um die bei Auslandseinsätzen gemachten positiven und negativen Erfahrungen und Erlebnisse zu verarbeiten. Die Ausstellung „Veterans Without Borders; Mission Experiences Reflected in Art“ (*Veteranen ohne Grenzen; Einsatzerfahrungen in der Kunst*) der niederländischen Vereinigung für Veteranenkunst zeigt diese Werke im Haus der Niederlande.



Ein Veteran ist jemand, der an einem Krieg oder einem (friedenserhaltenden) Auslandseinsatz teilgenommen hat. Der Status eines Veteranen bleibt auch nach dem Ausscheiden aus den Streitkräften erhalten. Alle ausgestellten Werke wurden von niederländischen Veteranen geschaffen, die an Einsätzen wie etwa im Kosovo oder Afghanistan teilgenommen haben. Die Ausstellung wurde gemeinsam durch das Haus der Niederlande, die niederländische Vereinigung für Veteranenkunst und das I. Deutsch/Niederländische Korps organisiert.

**Ort:** Zunftsaal im Haus der Niederlande

**Organisation:** ZNS / I. Deutsch/Niederländisches Korps / Niederländische Vereinigung für Veteranenkunst

**Öffnungszeiten:** Mo.–Fr. 12–18 Uhr, Sa./So. 10–16 Uhr

## Themenabend

### Der Kunst der Verarbeitung

**D**iejenigen, die aus einem Krieg oder einem (friedenserhaltenden) Einsatz zurückkehren, erlangen den Status eines Veteranen. Sie alle verarbeiten ihre positiven und negativen Erlebnisse auf unterschiedliche Weise.



Hierauf spezialisierte Organisationen wie auch die Gesellschaft als ganzes können dabei eine wichtige Rolle spielen. Auf der Veranstaltung „Die Kunst der Verarbeitung“ lassen uns verschiedene Redner an ihren Gedanken zu diesem Thema teilhaben, zu dem Professor Friso Wielenga, Direktor des Zentrums für Niederlande-Studien im Anschluss eine Diskussion zwischen Rednern und Publikum moderieren wird.

**Ort:** Bibliothek im Haus der Niederlande

**Organisation:** [ZNS](#) / I. Deutsch/Niederländisches Korps

## Themenabend

### Der Veteran der Zukunft

**D**ie sich ändernden Merkmale (bewaffneter) Konflikte bringen einen neuen und anderen Typ von Veteranen hervor. Wie bereiten wir diese auf ihre Auslandseinsätze vor? Und wie können wir sie nach ihrer Rückkehr un-



terstützen? Auf der Veranstaltung „Der Veteran der Zukunft“ lassen uns verschiedene Redner an ihren Gedanken zu diesem Thema teilhaben, zu dem Professor Friso Wielenga, Direktor des Zentrums für Niederlande-Studien im Anschluss eine Diskussion zwischen Rednern und Publikum moderieren wird.

**Ort:** Bibliothek im Haus der Niederlande

**Organisation:** ZNS / I. Deutsch-Niederländisches Korps

## Konzert

### Berlage Saxophone Quartet

**D**as Berlage Saxophone Quartet wurde im Jahre 2008 in Amsterdam gegründet. Die vier Musiker absolvierten ihr Studium am dortigen Conservatorium bei Arno Bornkamp. Als Quartett haben sie gemeinsam Kammermusik beim Artemis-Quartett in Berlin studiert und erhielten außerdem Ensemble-Unterricht von Mitgliedern des Alban Berg Quartett und des Belcea Quartet. Die vier jungen Musiker machten schnell mit Wettbewerbserfolgen auf sich aufmerksam. Sie gewannen den 1. Preis beim Selmer Saxophonquartett Wettbewerb (2009), den 1. Preis beim Kammermusikwettbewerb des Storioni Festivals (Jury- und Publikumspreis 2011), den 1. Preis und den Publikumspreis beim internationalen OnWings! Präsentationconcours (2011). Beim Deutschen Musikwettbewerb 2011 in Berlin erspielte sich das Berlage Saxophone Quartet ein Stipendium und wurde für die Saison 2012/2013 in die 56. Bundesauswahl „Konzerte Junger Künstler“ aufgenommen. Außerdem gewann es den renommierten Dutch Classical Talent Award 2013 (Jury- und Publikumspreis) im Concertgebouw Amsterdam sowie eine damit verbundene Tournee durch die wichtigsten Konzertsäle der Niederlande. 2015 wurde dem Quartett im Concertgebouw in Amsterdam der prestigeträchtige Kersjes Prijs für Kammermusik verliehen. Seit 2015 unterrichtet das Berlage Saxophone Quartet beim Sommer Meisterkurs Alcosax in Spanien. Dies führte zu internationalen Konzerteinladungen sowie Radio- und Fernsehauftritten u.a. beim Deutschlandfunk, dem NDR sowie Radio 4 (NL).



**Ort:** Zunftsaal im Haus der Niederlande

**Organisation:** ZNS/Musikschule Nienberge e.V.

**Eintritt:** 18,- € / 12,- € (erm.)

## DIE VERANSTALTER im Haus der Niederlande



Tel.: +49 (0)251 83-28521

Fax: +49 (0)251 83-28530

E-Mail: [niedphil@uni-muenster.de](mailto:niedphil@uni-muenster.de)



Tel.: +49 (0)251 83-28511

Fax: +49 (0)251 83-28520

E-Mail: [zns@uni-muenster.de](mailto:zns@uni-muenster.de)



Tel.: +49 (0)251 83-28532

Fax: +49 (0)251 83-28550

E-Mail: [hdnlib@uni-muenster.de](mailto:hdnlib@uni-muenster.de)

\* Die Veranstaltungen des ZNS werden mit freundlicher Unterstützung der **Sparkasse Münsterland Ost** sowie des **Fördervereins des Zentrums für Niederlande-Studien** durchgeführt.

# LAGE UND ANFAHRT



Alter Steinweg 6/7  
D-48143 Münster

[www.hausderniederlande.de](http://www.hausderniederlande.de)



## BUSLINIEN

1, 5, 6, 7, 8, 9, 14, 15, 16, 17

Haltestelle: Altstadt/Bült



## PARKHAUS

Alter Steinweg 21

48143 Münster

› [www.hausderniederlande.de](http://www.hausderniederlande.de)

